

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland  
Endenicher Straße 133 · 53115 Bonn

Datum und Zeichen bitte stets angeben

15.11.2011

Stadt Bornheim  
Der Bürgermeister

Geschäftsbereich 7.1 Stadtplanung  
Frau Laura Michel

Rathausstraße 2  
53332 Bornheim

Dr. Helmut Luley  
Tel 0228 9834-165  
Fax 0228 9834-282  
Helmut.Luley@lvr.de

## **Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am archäologischen Befund der ‚villa rustica‘ in Bornheim-Botzdorf**

### *Ablaufplan*

Zugrunde liegt der im Juni 2009 erstellte Bericht zur „Errichtung eines Schutzbaues und musealen Präsentation“ des o.g. Befundes.

Die mittlerweile 10 Jahre offen liegenden archäologischen Befunde bedürfen einer umfangreichen und aufwändigen Konservierung. Dazu gehören in erster Linie die aus der Erdoberfläche herausragenden aufgehenden Lehmziegelmauern, Ziegelböden und architektonischen Details wie Wasserleitungsreste, farblich abgesetzte Wandputze, Heiz- und Arbeitsplätze etc.

Um diese Facharbeiten durchzuführen ist es vordringliche Aufgabe, einen möglichst umfassenden Witterungsschutz durch einen massiven Schutzbau zu schaffen. Es ist notwendig diesen Schutzbau **vor** der Ausführung o.g. Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen in der **ersten Jahreshälfte 2012** zu erstellen, um den Befund in überschaubarer Zeit trocken legen zu können und somit sicher vor weiterem Zerfall zu schützen. Im Zuge der Baulichkeiten ist hangseitig eine Ringdrainage anzulegen, um nicht die im Schutzbau befindlichen archäologischen Befunde weiterhin der Feuchtigkeit auszusetzen.

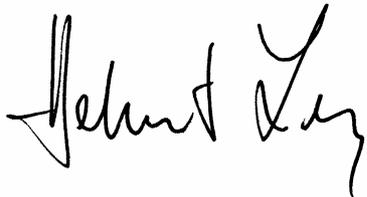
Die vorgegebene Abfolge, zunächst die baulichen Aktivitäten und dann erst die Konservierungsarbeiten auszuführen, hat neben der Trockenlegung des Befundes weitere Vorteile. Unter anderem bedarf es keiner gesonderten Einrichtung einer aufwän-

*Wir freuen uns über Ihre Hinweise zur Verbesserung unserer Arbeit. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0221 809-2255 oder senden Sie uns eine E-Mail an [Anregungen@lvr.de](mailto:Anregungen@lvr.de)*

digen und kostspieligen Arbeitsstätte ähnlich einer Winterbaustelle; des Weiteren können die Restaurierungsmaßnahmen in einem abgeschlossenem Gebäude (Rohbau) erfolgen und vor Vandalismus und Witterungseinflüssen optimal geschützt werden.

Am Ende der baulichen Ausführungen zum Schutzdach stehen die eigentlichen Sicherungs- und Präsentationsarbeiten am archäologischen Projekt **frühestens nach den Wintermonaten 2012/13** an, bei denen zu überlegen ist, ob beispielsweise handwerkliche Tätigkeiten der Restauratoren, wie die Säuberungsarbeiten an Lehmziegellagen oder die Putz- und Farbgebung der Wand- und Bodenbereiche, nicht unter einer „breiten Öffentlichkeit“ stattfinden sollten. Für den Ausführungszeitraum wären das Frühjahr und der Sommer 2013 einzuplanen.

Für den Winter 2011/12 eine Sicherung der Baubefunde **zwingend notwendig**. Dazu gehört über dem Bereich des darzustellenden Schauobjektes eine neue Folie mit Gewebeverstärkung, die mit Sandsäcken beschwert sein soll. Die darunter liegenden Mauern sind im Bereich der Mauerkronen mit einer 20 mm starken Schilfrohrmatte zu belegen. Seitlich sollte das Mauerwerk nicht bedeckt werden. So bleibt eine Luftumspülung der Befunde bewahrt. Als Lieferant der Schilfmatten ist die Firma Naturbauhaus Hetfeld in Velbert (Tel. 02051 28090) bekannt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Helmut Luley'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Dr. Helmut Luley